KÄLTE FORUM 2026

Pressemitteilung:

Energie intelligent nutzen: Kälteforum zeigt Lösungen für die Tiefkühlwirtschaft

Teilnehmerrekord beim 20. Kälteforum von dti und VDKL – Energieflexibilität, Effizienz und sichere Kühlketten im Mittelpunkt

Berlin/Bonn, 23. November 2026. Wie können Kühlhäuser ihren Strombedarf künftig flexibler und wirtschaftlicher decken? Und was passiert mit der Lebensmittelversorgung, wenn Stromnetze oder Transportwege durch externe Störungen ausfallen? Beim 20. Kälteforum am 18. und 19. November in Bielefeld standen diese Fragen im Mittelpunkt. Über 200 Fach- und Führungskräfte aus Tiefkühl- und Frischewirtschaft, Handel, Kühllogistik und Kältetechnik kamen auf Einladung des Deutschen Tiefkühlinstituts e. V. (dti) und des Verbands Deutscher Kühlhäuser und Kühllogistikunternehmen e. V. (VDKL) zusammen – ein neuer Teilnehmerrekord.

„Das Kälteforum zeigt, wie intensiv sich unsere Branche mit Cybersicherheit und der Transformation der Energieversorgung beschäftigt. Die Unternehmen investieren in neue Technik, schulen ihre Mitarbeiter und entwickeln Abläufe für mögliche Krisenszenarien. So stärken sie die Widerstandsfähigkeit ihrer Betriebe und damit auch die Lebensmittelversorgung", sagt Sabine Eichner, dti-Geschäftsführerin. „Die intensiven Gespräche unter den Branchenexperten zeigen, wie wichtig es ist, konkrete Lösungen und Erfahrungen miteinander zu teilen. Genau dafür bietet das Kälteforum den passenden Rahmen."

„Unsere Kühlhäuser nutzen bereits alle technischen Möglichkeiten, um auf die hohen Strompreise flexibel zu reagieren", betont VDKL-Geschäftsführer Jan Peilnsteiner. „Es sind aber viele kleine Stellschrauben, die berücksichtigt werden müssen. Strom wird bereits am Terminmarkt eingekauft und der Restbedarf an den sogenannten Spotmärkten. Das ist Energiemanagement wie in der Großindustrie!"

Wenn die Kühlkette zur Sicherheitsfrage wird

Oberst i. G. Armin Schaus vom Operativen Führungskommando der Bundeswehr erläuterte den Operationsplan Deutschland (OPLAN DEU) und die Bedeutung der zivilen Wirtschaft für die gesamtstaatliche Krisenvorsorge. Deutschland ist im Verteidigungsfall eine wichtige logistische Drehscheibe für die NATO und auf funktionierende zivile Verkehrs- und Versorgungsleistungen angewiesen. Schaus zeigte, welchen Risiken auch die Ernährungswirtschaft täglich ausgesetzt ist: Cyberangriffe, Sabotage, Spionage und Desinformation können Produktion, Lagerung und Lieferketten beeinträchtigen. Für eine verlässliche Versorgung der Bevölkerung braucht es deshalb belastbare Infrastrukturen, abgestimmte Notfallpläne und eine gute Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und staatlichen Stellen.

Der Eisblock als Batterie: Kälte wird flexibel

Dass Kühlhäuser nicht nur Strom verbrauchen, sondern Energie zeitlich flexibel nutzen können, war ein weiterer Schwerpunkt. Durch gezieltes Vorkühlen können Betriebe ihren Strombedarf in günstigere Stunden verlagern, ohne die gesetzlich vorgeschriebenen Tiefkühltemperaturen zu überschreiten. Die Experten des Energiedienstleisters 1Komma5Grad zeigten am Beispiel des Logistikzentrums des Lebensmittelgroßhändlers Transgourmet in Striegistal, wie Photovoltaik und intelligente Steuerung beim sogenannten Overcooling zusammenspielen und Stromkosten reduzieren können. Die dort installierte Photovoltaikanlage hat eine Leistung von 740 Kilowattpeak; durch das gezielte Vorkühlen kann zusätzlicher Solarstrom direkt vor Ort genutzt werden. Die thermische Masse der gelagerten Waren dient dabei als thermischer Energiespeicher.

Felix Möller vom Prüf- und Beratungsunternehmen DNV ordnete die wirtschaftlichen Chancen dynamischer Strompreise und mögliche Auswirkungen der Netzentgeltreform ein. Anhand von Börsenstrompreisen und Modellrechnungen zeigte er, wie stark sich die Stromkosten im Tagesverlauf unterscheiden können und welche Spielräume für Kühlhäuser daraus entstehen. Dabei wurde deutlich: Flexibilität ist kein Selbstläufer. Entscheidend sind belastbare Messdaten, geeignete Steuerungstechnik und ein passendes Strombezugsmodell. Weil das Vorkühlen zusätzliche Energie benötigt, muss sich eine Lastverschiebung auch nach Berücksichtigung der Betriebs- und Investitionskosten rechnen. Lebensmittelsicherheit und die hohe Qualität tiefgekühlter Lebensmittel setzen der flexiblen Steuerung dabei klare Grenzen.

KÄLTE FORUM 2026

Vom vernetzten Kühlhaus bis zum modernen Brandschutz

Wie die Logistikimmobilie der Zukunft aussehen kann, verdeutlichte André Pleines von der auf Lebensmittellogistik spezialisierten Nagel-Group. Am Standort Nürnberg hat das Unternehmen 27.000 zusätzliche Tiefkühl-Palettenstellplätze in einem automatisierten Hochregallager geschaffen. Gleichzeitig investiert die Nagel-Group in energieeffiziente Standorte, Photovoltaik, Batteriespeicher und Ladeinfrastruktur für Elektro-Lkw. Kälteanlagen, Speicher und eigene Stromerzeugung sollen zunehmend als integriertes Energiesystem zusammenwirken. Digitale Anlagenüberwachung und automatisierte Steuerung sollen dabei einen zuverlässigen Betrieb und eine effizientere Nutzung der verfügbaren Energie unterstützen.

Ein konkretes Effizienzbeispiel lieferten Jonathan Pracht und Timo Brüxkes vom Leuchtenhersteller Alfred Pracht Lichttechnik mit einem Beleuchtungsprojekt für den Tiefkühlbackwarenhersteller Erlenbacher Backwaren. Nach dem Austausch älterer Leuchten sank die elektrische Anschlussleistung der Beleuchtung um rund 62 Prozent – bei zugleich 28 Prozent mehr Lichtstrom. Für die Lebensmittelproduktion zählen dabei neben Energieeffizienz auch hygienegerechte Oberflächen, lange Wartungsintervalle und eine hohe Betriebssicherheit. Weniger elektrische Leistung bedeutet zudem weniger Wärmeeintrag, den die Kälteanlage abführen muss.

Tobias Frank von der auf Brandschutz spezialisierten Wagner Group erläuterte außerdem die besonderen Brandrisiken in Tiefkühllagern: hohe und dicht belegte Regale, Verpackungsmaterialien und elektrische Technik erschweren die Brandbekämpfung. Intelligente Brandfrüherkennung und Sauerstoffreduzierung können helfen, Schäden an Waren und Gebäuden sowie längere Betriebsunterbrechungen zu vermeiden.

Teilnehmerrekord, lebhafte Diskussionen und exklusive Einblicke

Das große Interesse an diesen Themen zeigte sich im Austausch mit den Referenten und in intensiven Gesprächen in der begleitenden Fachausstellung. Beim kollegialen Netzwerkabend im Bielefelder Lokschuppen wurde der fachliche Austausch bei hervorragender Stimmung und kulinarischen Highlights fortgesetzt. Den fachlichen Abschluss bildeten am Folgetag exklusive Besichtigungen bei der Hörmann Gruppe, einem international führenden Hersteller von Toren, Türen und Antriebstechnik, in Brockhagen und Steinhagen. Die Teilnehmer erhielten Einblicke in die hochautomatisierte Fertigung von Industrie-Sektionaltoren sowie in die Entwicklung und Produktion moderner Antriebs- und Steuerungstechnik. Das rund 3.300 Quadratmeter große Testzentrum am Standort Steinhagen zeigte zudem, wie die Produkte unter praxisnahen Bedingungen geprüft werden.

Seit über 20 Jahren veranstalten dti und VDKL das Kälteforum gemeinsam. Die beiden Verbände vertreten Unternehmen aus Tiefkühlindustrie, Handel, Kühlhauswirtschaft und temperaturgeführter Logistik. Die jährliche Fachtagung hat sich im Terminkalender als Branchentreffpunkt für Fach- und Führungskräfte aus Logistik und Kältetechnik fest etabliert.

Das nächste Kälteforum findet im Herbst 2027 statt.

Diese Pressemeldung finden Sie auf www.tiefkuehlkost.de und www.vdkl.de.

KÄLTE FORUM 2026

Das Deutsche Tiefkühlinstitut e. V. (dti) ist die Interessenvertretung und Kommunikationsplattform der Tiefkühlwirtschaft in Deutschland und vertritt als Spitzenverband rund 150 überwiegend mittelständische Unternehmen aus allen Teilen der Tiefkühlkette, von Industrie über Logistik und Handel. Die Tiefkühlwirtschaft ist mit einem Gesamtumsatz von über 23 Milliarden Euro einer der wichtigsten Zweige der Lebensmittelindustrie. Sie versorgt täglich über 82 Millionen Menschen in Deutschland mit frischen, tiefgekühlten Lebensmitteln und ist ein wichtiger Lieferant für Handel, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung. 2025 stieg der Pro-Kopf-Verbrauch von Tiefkühlprodukten in Deutschland laut dti-Absatzstatistik auf den Rekordwert von 51,6 Kilogramm. Der Gesamtabsatz lag 2025 bei über vier Millionen Tonnen.

tiefkuehlkost.de | LinkedIn | Instagram

Der Verband Deutscher Kühlhäuser und Kühllogistikunternehmen e. V. (VDKL) ist der Wirtschaftsverband für Lebensmittelunternehmen rund um die temperaturgeführte Lagerung, Distribution und Logistik von Tiefkühlkost und Frischewaren. Der Verband vertritt 233 Unternehmen mit 496 Betriebsstandorten. Dies entspricht über 85 Prozent des Kühlhausvolumens der Logistikdienstleister in Deutschland. Die Mitglieder verfügen über eine Lagerkapazität von 3,5 Millionen Europaletten und erwirtschaften einen Gesamtumsatz von 14 Milliarden Euro.

www.vdkl.de | LinkedIn

Kontakt:

Deutsches Tiefkühlinstitut e. V. (dti)
Nina Kollas
Tel.: +49 (0)30 280 93 62-12
E-Mail: kollas@tiefkuehlkost.de
www.tiefkuehlkost.de

Verband Deutscher Kühlhäuser und Kühllogistikunternehmen e. V. (VDKL)
Lena Kloz
Tel.: +49 (0)228 20166-13
E-Mail: kloz@vdkl.de
www.vdkl.de